



Pressemitteilung der German Association for The Club of Rome (Hamburg, 27. April 2007)

Acht-Punkte-Plan bis 2020 -- danach Solarstrom aus den Wüsten

Sigmar Gabriel und Utz Claassen sind sich selten einig, doch die Idee vom sauberen Solarstrom aus den Wüsten, die in der aktuellen Studie TRANS-CSP des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) untersucht wurde, fasziniert sie beide gleichermaßen. Wenige Wochen nachdem Utz Claassen, Chef des Energiekonzerns EnBW, in einem Interview mit der Frankfurter Rundschau meinte, Ökostrom aus Nord-Afrika könne den Durchbruch zu einer klimafreundlichen Stromversorgung in Europa bringen, wertet nun auch Bundesumweltminister Sigmar Gabriel dieses Konzept als „bahnbrechend“.

In seiner Rede auf der Ministerkonferenz im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft „Renewable energy and energy efficiency in the European neighbourhood policy“ bezog sich der Bundesumweltminister auf aktuelle DLR-Studien zu solarthermischen Kraftwerkspotenzialen und betonte, solarthermische Kraftwerke könnten eine wichtige Rolle zur Sicherung einer nachhaltigen europäischen Energieversorgung spielen. „Die Idee ist bahnbrechend: das bedeutet, dass wir in 20 bis 30 Jahren einen Teil unserer Energie mit solarthermischen Kraftwerken produzieren können“, so der Minister, „all das ist bereits heute technisch machbar“.

Das von einer Initiative des Club of Rome entwickelte und zusammen mit dem DLR untersuchte DESERTEC-Konzept sieht unter anderem vor, die Meeresswasserentsalzung und Stromerzeugung in Nord-Afrika und im Nahen Osten mit Hilfe von solarthermischen Kraftwerken und Windparks voranzutreiben. Ein groß angelegter Bau solarthermischer Kraftwerke würde nach Prognosen des DLR langfristig Erzeugungskosten von 4 bis 5 EuroCent/kWh ermöglichen. Ein Teil des sauberen Stroms soll mittels Hochspannungs-Gleichstromleitungen (HGÜ) in diese Länder und ab dem Jahr 2020 mit nur 3 Prozent Übertragungsverlust je 1.000 Kilometer auch bis nach Europa geleitet werden. Durch eine Kombination importierter und europäischer erneuerbarer Energien, Energieeffizienz und CO₂-Sequestrierung, soll nach den Studien des DLR eine sichere Stromversorgung möglich sein sowie die Senkung der durch die herkömmliche Stromerzeugung verursachten CO₂-Emissionen in Europa um bis zu 70 Prozent bis 2050 – und das bei langfristig sinkenden Stromkosten.

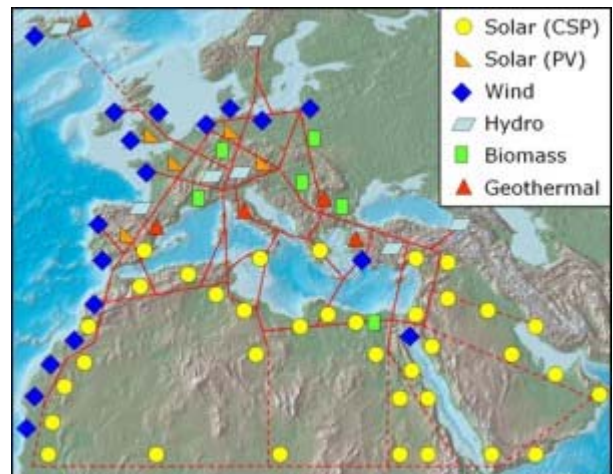
(2.200 Zeichen inkl. Leerzeichen)



Solarthermische Kraftwerke nutzen Spiegel, um Sonnenlicht zu bündeln und damit Dampfturbinen anzutreiben. Sie können durch thermische Speicher Tag und Nacht Strom produzieren.

Bild: Freie Quelle in Wikipedia

http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Solar_Plant.jpg



Skizze einer möglichen Infrastruktur für eine nachhaltige Stromversorgung in EUropa, dem Nahen Osten (Middle-East) und Nord-Afrika (EU-MENA)

http://www.TRECers.net/downloads/trec_pictures.zip (4 MB)

Quellen für den Artikel

- Aussagen Claassen im Artikel „EnBW-Chef – Stromaustausch mit Afrika als Ziel“, Focus, 12. März 2007
http://www.focus.de/finanzen/news/enbw-chef_aid_50349.html
- Aussagen Gabriel in der Rede vom 19. April 2007 (Seite 5 & 6):
<http://www.energy-conference.org/download/presentation/pres-gabriel-en.pdf>
- Parlamentarischer Staatssekretär Gabriels, Michael Müller, über die „Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation“ (TREC), der Initiative des Club of Rome die das Konzept ausgearbeitet hat, in der Rede vom 29. März 2007 (Part III):
http://www.bmu.de/reden/parl_staatssekretaer_michael_mueller/doc/39089.php
- Dr. Franz Trieb, Leiter der DLR-Studien als Mitglied von TREC:
<http://business.guardian.co.uk/story/0,,1957692,00.html>

Pressemeldungen über TREC und DESERTEC

Es erschienen bereits zahlreiche Artikel vor allem in englischsprachigen Medien, wie dem Guardian Newspaper, BBC Radio, The Scotsman, Jordan Times und United Press International.
(siehe <http://www.TRECers.net/news.html>)

Links für den Artikel „Weitere Informationen unter:“

Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation (TREC): <http://www.TREC-EUMENA.net>
TRANS-CSP Studie: <http://www.dlr.de/tt/trans-csp>

Als **Hintergrundinformation** ebenfalls sehr interessant sind die aktuellen Artikel der dpa und des Solarservers:

http://www.welt.de/wissenschaft/article760649/In_15_Jahren_kommt_der_Strom_aus_Afrika.html
http://www.solarserver.de/solarmagazin/solar-report_0207.html

Solarthermische Kraftwerke

Solarthermische Kraftwerke, wie Parabolrinnenkraftwerke, werden seit 1985 kommerziell im kalifornischen Kramer Junction betrieben. Weitere Kraftwerke sind derzeit in Nevada und Spanien im Bau; hierbei spielen deutsche, spanische und US-amerikanische Unternehmen eine bedeutende Rolle.

Solarthermische Kraftwerke nutzen Spiegel, um Sonnenlicht zu bündeln und damit Dampfturbinen anzutreiben. Wärmespeicher können einen Teil der am Tage gewonnenen Wärme aufnehmen und die Dampfturbine nachts antreiben oder bei Nachfragespitzen zusätzlichen Dampf erzeugen. Um eine Versorgungssicherheit auch bei lang anhaltendem schlechtem Wetter zu gewährleisten, ist eine fossile Zusatzfeuerung durch Öl, Erdgas oder Biomasse möglich. Ein groß angelegter Bau von Solarthermischen Kraftwerken in Wüstengebieten würde nach Prognosen des DLR durchaus konkurrenzfähige Erzeugungskosten von 0,04 bis 0,05 Euro/kWh ermöglichen.

Weitere Bilder der Kraftwerke finden sich unter <http://www.TRECers.net/downloads/pr-cd.zip> (25 MB)

Weitere Informationen und Rückfragen

Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation (TREC) und Pressekontakt

An Initiative of The Club of Rome

Dr. Gerhard Knies

TREC-Coordinator

Tel.: +49 (0)40 - 86 63 154

Mobil: +49 (0)170 - 52 86 631

Gerhard.Knies@TRECers.net

www.TRECers.net/de

The logo for TREC (Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation) features the letters 'TREC' in a stylized, blue, outlined font.

Clean Power from Deserts

Trans-Mediterranean

Renewable Energy Cooperation

An Initiative of The Club of Rome

Club of Rome

Jörg Geier

Stv. Generalsekretär

The Club of Rome

Tel.: +49 (0)40 - 81 96 07-14

Fax: +49 (0)40 - 81 96 07-15

mail@clubofrome.org

www.clubofrome.org

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

German Aerospace Centre

Dr. Franz Trieb

Systemanalyse und Technikbewertung

Institut für Technische Thermodynamik

Tel.: +49 (0)711 - 68 62-423

Fax.: +49 (0)711 - 68 62-783

franz.trieb@dlr.de

www.dlr.de/tt/system